

**Open Access -
Es ist nicht alles
Gold was glänzt!**

Dr. Martina Benz

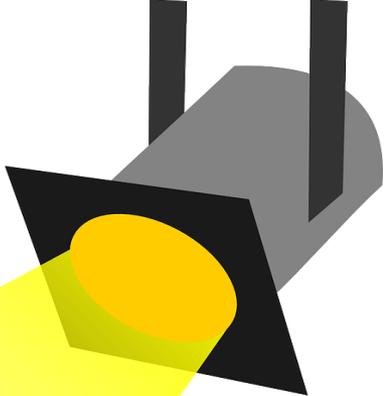
Konstanz, 25.10.2021



Inhalte

- **Was** ist Open Access?
- **Wie** funktioniert das wissenschaftliche Publikationssystem?
- **Wie finde ich** Open-Access-Publikationen?
- Open Access an der **Universität Konstanz**
- **Angebote des KIM** und weiterführende Links

Open-Access: Definition



„*Open Access* meint, dass diese Literatur **kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich** sein sollte, so dass Interessierte die **Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken**, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können, **ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren** jenseits von denen, die mit dem Internet-Zugang selbst verbunden sind. In allen Fragen des Wiederabdrucks und der Verteilung und in allen Fragen des Copyright überhaupt sollte die einzige Einschränkung darin bestehen, den jeweiligen **Autorinnen und Autoren Kontrolle über ihre Arbeit zu belassen und deren Recht zu sichern**, dass ihre Arbeit angemessen anerkannt und zitiert wird.“

(Budapester Erklärung 2002)

Closed Access

Bei der Recherche nach wissenschaftlichen Artikeln im Internet stößt man oft auf Zugangsbeschränkungen wie



You do not have rights to access this article

Purchase this document:
Price payable: \$30.00 plus
handling charge of \$ 1.50
Purchase

Freier Zugang für JEDE*N



Forschende



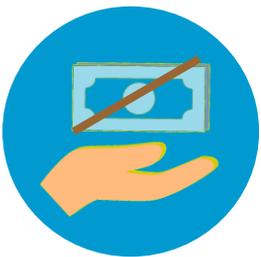
Studierende



JEDE*R !



Ärzt*innen



Ärmere Länder

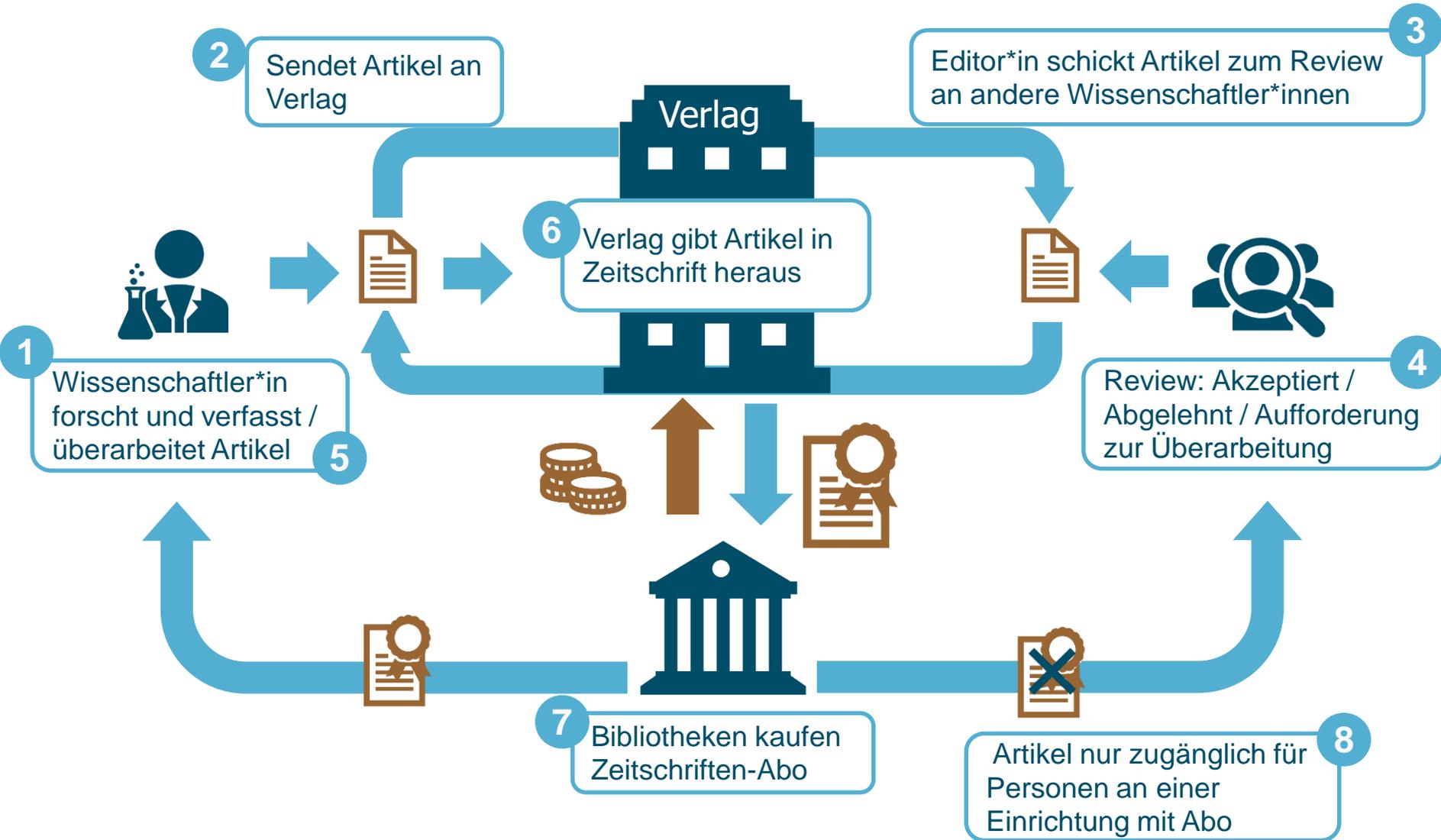


Patient*innen

Gründe für Open Access



Wissenschaftliches Publizieren



Dreifache staatliche Finanzierung von Forschungsergebnissen



1

Öffentlich finanzierte Wissenschaftler*innen forschen und stellen den Verlagen ihre Ergebnisse kostenlos zur Verfügung.



2

Gutachter*innen sind i.d.R. öffentlich finanzierte Wissenschaftler*innen, die für die Begutachtung keine Vergütung bekommen.



3

Auch Bibliotheken werden vom Staat finanziert.



Forschungsergebnisse sind also **3x staatlich finanziert**: durch Forschung, Begutachtung und den Kauf von Publikationen und elektronischen Zugängen durch Bibliotheken.



Was kosten Zeitschriften?



Open-Access-Geschichte

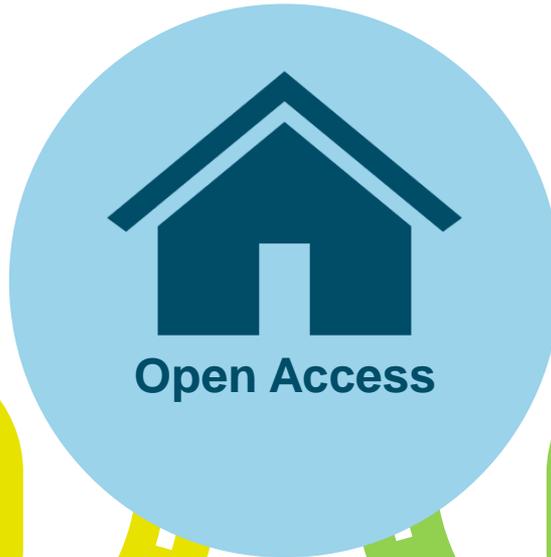
Zeitschriftenkrise:

Stark gestiegene Zeitschriftenpreise bei gleichbleibenden oder gesunkenen Bibliotheksetats (vor allem im STM-Bereich)

- Bibliotheken bestellten ab
- Verlage versuchten sinkende Abonnements durch erneute Preissteigerungen auszugleichen
- **Folge:** Eingeschränkte Information
- **Alternative:** Open Access

Plus: Digitaler Wandel

Wege des Open Access



Goldener Weg

Erstveröffentlichung, z.B.:

- Artikel in OA-Zeitschriften
- OA-Monografie
- Beitrag in OA-Sammelwerk oder -Konferenzband



z.B. PLOS One, BioMed Central

Grüner Weg

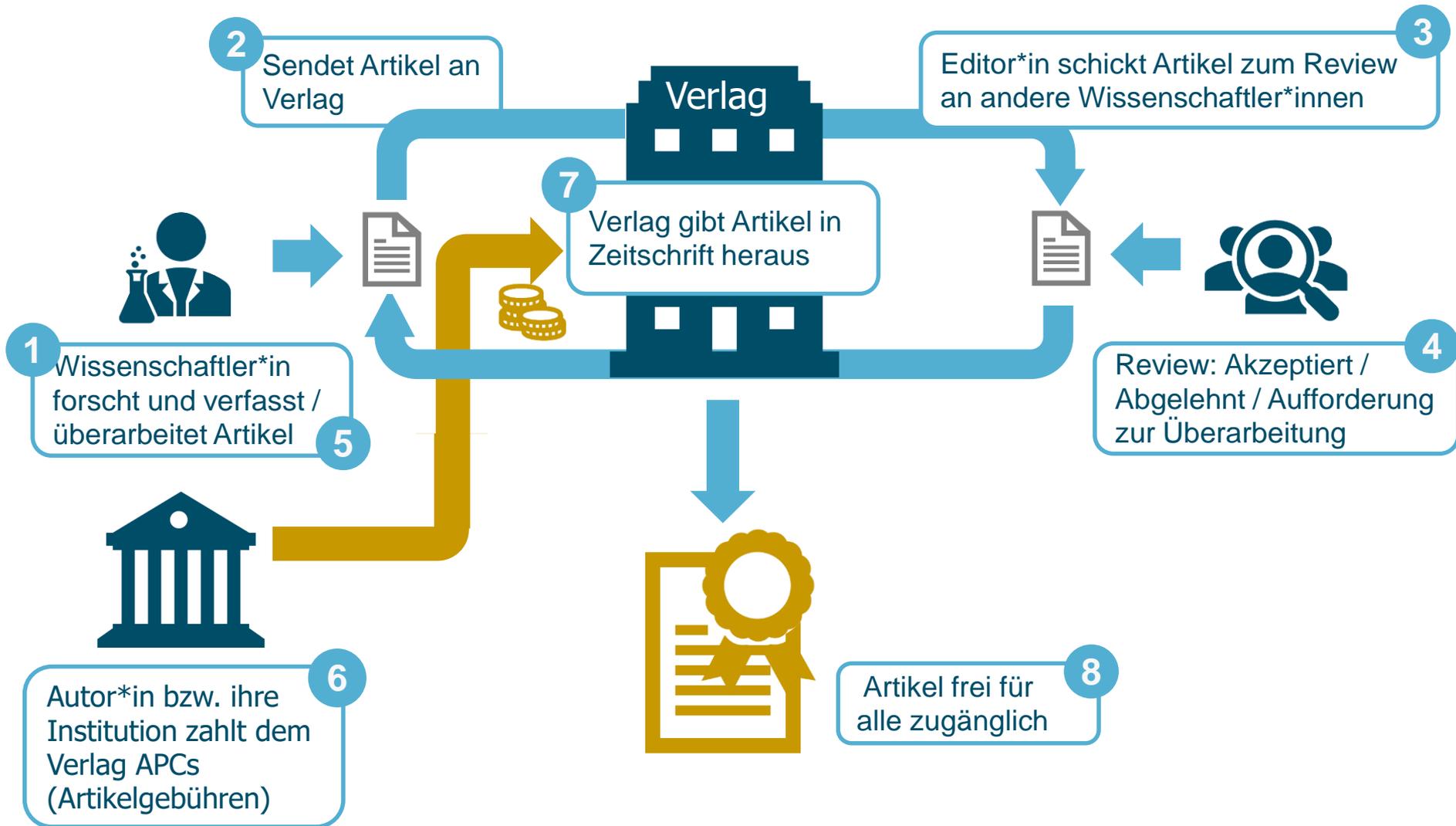
Zweitveröffentlichung...

- einer im Verlag / Zeitschrift erschienenen Publikation
- in einem institutionellen oder disziplinären Repository

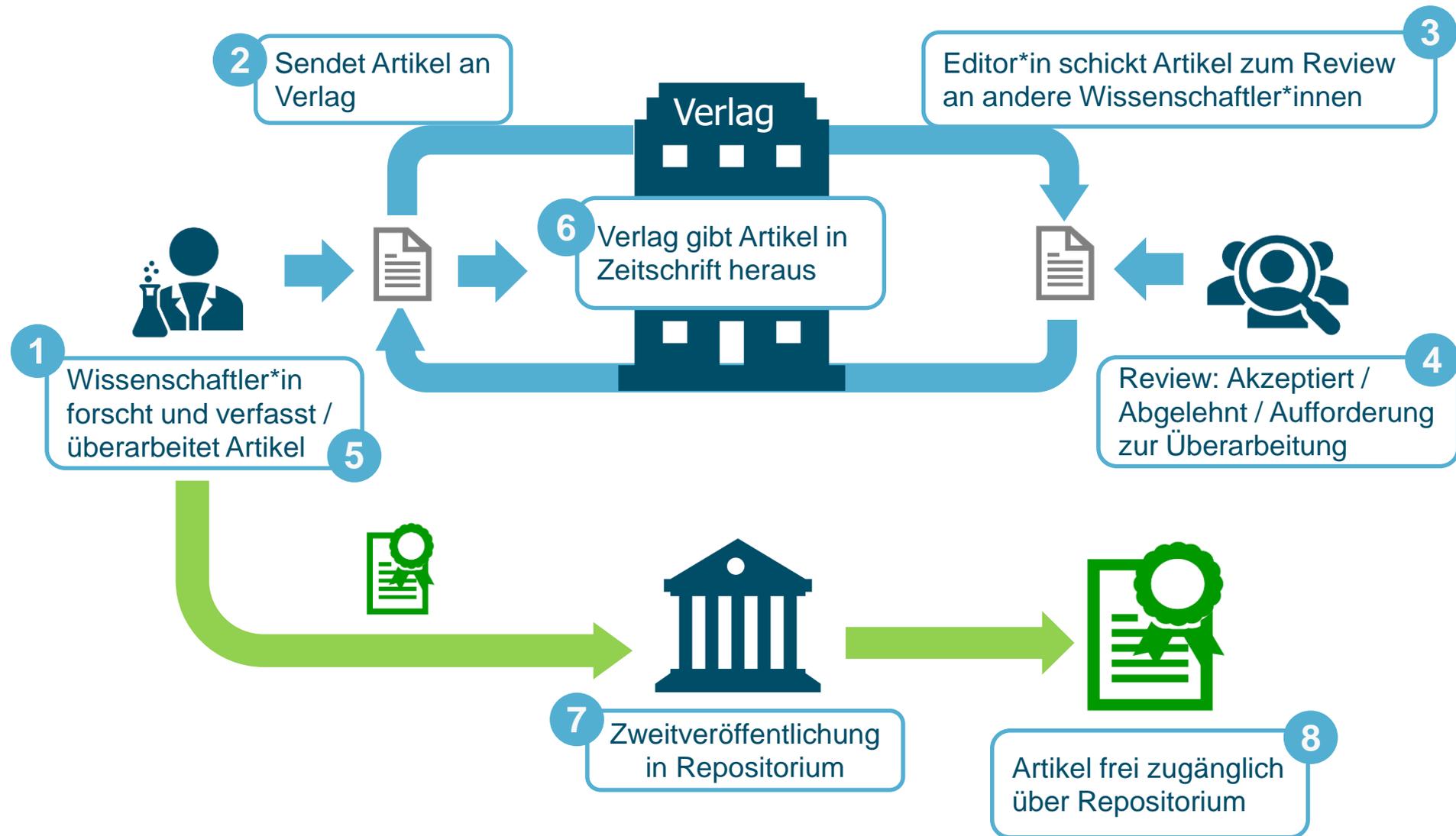


z.B. KOPS der Universität Konstanz

Wissenschaftliches Publizieren: Goldener Weg



Wissenschaftliches Publizieren: **Grüner Weg** (Postprint)



Open Access und Förderorganisationen

Weltweit fordern immer mehr Förderorganisationen und Stiftungen die von ihnen geförderten Wissenschaftler/innen auf, ihre Ergebnisse Open Access zu publizieren, z.B. der **Wellcome Trust**, **JISC**, die **Bill & Melinda Gates Stiftung**, der **Schweizerische Nationalfonds (SNF)** und der **Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (FWF)**.

Die Europäische Kommission besteht im aktuellen Förderprogramm **Horizon2020** bzw. **Horizon Europe** für alle Projekte die **Pflicht zu Open Access** und die europäische Initiative **cOAlition S** ruft in ihrem **Plan S** Förderorganisationen dazu auf, die Vergabe von Fördermittel an die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse im Open Access zu binden.

Auch **DFG** und **BMBF** fordern zum Open Access auf und unterstützen Open Access, z.B. im Rahmen ihrer Projektförderung sowie durch Förderprogramme zum Open-Access-Publizieren, zu Open-Access-Monographien und zur Transformation von Zeitschriften

Viele Universitäten, wie z.B. die Uni Konstanz, fordern in **Open Access Policies** Ihre Wissenschaftler*innen auf, Open Access zu publizieren.

Open Access finden



9.188 Quellen
275.048.758 Dokumente im Volltext



44.674 wissenschaftliche Bücher



17.047 wissenschaftliche Zeitschriften
12.066 wiss. Zeitschriften ohne APC
6.687.393 Artikel und Aufsätze



5.753 Dokumentenserver

Unpaywall

The image shows a screenshot of the Nature journal website. The main article title is "Nanometre-scale thermometry in a living cell" by G. Kucsko, P. C. Maurer, N. Y. Yao, M. Kubo, H. J. Noh, P. K. Lo, et al. The article is from Nature 500, 54–58 (01 August 2013). A green arrow points to the "view full access options" link. A green box with white text says "Click here, Read for free." The article preview includes the title, authors, affiliations, and a brief abstract. The abstract text is partially visible: "Sensitive probing of temperature variations on nanometre scales is a... many areas of modern science and technology¹. In particular, a ther... subdegree temperature resolution over a large range of temperature... a living system could provide a powerful new tool in many areas of biological, physical and... chemical research. Possibilities range from the temperature-induced control of gene expression²."

Open Access an der Uni Konstanz

- Vorreiterin im Bereich **Open Access**
- **Open Access Policy** seit 2012
- Institutionelles Repositorium **KOPS**
- Übernahme von **Open-Access-Publikationsgebühren**
- Hosting von **Open Journal Systems**
- **Team Open Science**
- **Projekte:** open-access.network, OLH-DE, OJS-de.net, KOALA, Open4DE

OA-Policy der Universität Konstanz



Publikationen aus der Universität Konstanz sollen im Sinne von **Open Access frei zugänglich** sein, soweit nicht Vereinbarungen mit Verlagen oder Dritten dem entgegenstehen. Die Universität fordert die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf, ihre Publikationen nach Veröffentlichung auf dem **Publikationsserver** der Universität Konstanzer Online-Publikationssystem (KOPS) frei zugänglich zu machen und unterstützt das **Publizieren in Open-Access-Zeitschriften**.

Die Universität Konstanz ermutigt nachdrücklich alle Universitätsangehörigen, sich gemäß den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft und anderer Förderinstitutionen bei Verlagsverträgen ein nicht ausschließliches **Verwertungsrecht zur elektronischen Publikation** bzw. Archivierung ihrer Forschungsergebnisse zur entgeltfreien Nutzung **vorzubehalten**.



Angebote des KIM und weiterführende Links

Open Science



Individuelle Beratung auf Anfrage

kim.uni.kn/openscience



Informationsplattform

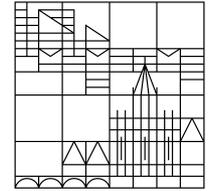
open-access.network

Online-Kurs Open Science: Von Daten zu Publikationen



Alle Module auf einen
Blick

- 1 Was bietet mir Open Science?
- 2 Warum Forschungsdatenmanagement?
- 3 Open Access – Es ist nicht alles Gold was glänzt
- 4 Maximale Sichtbarkeit für meine Forschung
 - 4.1 FAIR
 - 4.2 Repositorien
 - 4.3 Persistente Identifikatoren
- 5 Arbeitserleichterung durch freie Bildungsmaterialien
- 6 Rechtsfragen beim Veröffentlichen



**Herzlichen
Dank!**



Team Open Science
kim.uni-konstanz.de/openscience/
openscience@uni-konstanz.de

Vielen Dank an Dr. Anja Oberländer für die
Bereitstellung des Vortragskonzepts und
der Vortragsfolien!

Quelle: verändert nach Oberländer, A.
(2020). Open Access – Es ist nicht alles
Gold, was glänzt. In: Open Science. Von
Daten zu Publikationen. Zenodo.
<http://doi.org/10.5281/zenodo.4018594> (CC
BY 4.0 International)